

# Scharf auf Ecken

**Es gibt Sammler, die haben  
es besonders auf Randstücke abgesehen!**

**Sondermarken  
erscheinen –  
zusätzlich zu  
den Dauer-  
serien – elfmal  
im Jahr.**

Sehr gelungen sind auch  
z. B. die verzierten Bogen-  
ränder der neuen Zehner-  
bögen (siehe Abbildung).

## Rand und Reihe

Ebenfalls sehr beliebt sind  
Randstücke. Das sind Brief-  
marken, an denen noch der  
zugehörige Teil des Bogen-  
randes hängt. Du kannst  
also klar erkennen, ob die  
Marke aus der oberen,  
unteren, linken oder rech-  
ten Reihe des Markenbo-  
gens stammt. Randstück-  
Sammler interessieren sich  
dabei vor allem für die  
Bogenrandsignaturen, die  
von der Druckerei jeweils  
auf den Rand gedruckt wer-

den. (Das sind innerbetriebliche  
Kennzeichen, die z. B. auf die  
Druckform hinweisen.) Noch spe-  
zieller: das Sammeln von Eck-  
randstücken. Diese Briefmarken  
stammen aus der Ecke des Mar-  
kenbogens, d. h. sie sind an  
zwei Seiten mit dem Bogenrand  
versehen. Ein  
Eckrandstück  
kann also von  
links oben,  
rechts oben,  
links unten  
oder rechts  
unten stam-  
men. Auch  
logisch,  
oder?

**E**s ist schon toll, wieviel ver-  
schiedene Möglichkeiten  
es gibt, Briefmarken zu  
sammeln! Nach Motiven, nach  
Ländern, mit Sonderstempeln  
oder auf Ersttagsbriefen. . .  
Und so mancher Philatelist hat  
sich auf deutsche Sondermarken  
spezialisiert. Und da besonders  
auf Markenblocks und Rand-  
stücke. Ein Viererblock z. B. sind  
– logisch – vier identische Mar-  
ken, die je zwei waagrecht und  
senkrecht angeordnet sind.  
Optisch besonders schön: Ein  
Rundstempel in der Mitte des  
Blocks, der alle vier Marken glei-  
chermaßen trifft. (Falls der  
Sammler sie nicht ungestempelt  
aufbewahren möchte.)

**Jedes Jahr  
werden in  
Deutschland  
etwa 4  
Milliarden  
Briefmarken  
gedruckt. Mehr  
als eine  
Milliarde davon  
sind Sonder-  
marken!**



## Neue Sondermarken im Februar

Ab 9. Februar  
am Postschalter

**SALTO informiert Dich Monat**

**für Monat über die neuen Sonderpostwertzeichen  
der Deutschen Bundespost**

### Sondermarken-Serie „Für den Sport 1995“

**Entwurf:** Prof. Gerd Aretz,  
Wuppertal

**Druck:** Mehrfarben-Raster-  
tiefdruck der Bundesdruckerei  
GmbH Berlin

**Größe:** 35 x 35 mm

**Papier:** gestrichenes weißes  
fluoreszierendes Postwertzei-  
chenpapier DP 2

**Wert und Motiv:**

80 + 40 Pfennig: Kanu-WM  
Duisburg

100 + 50 Pfennig: 10. Welt-  
gymnastrada Berlin

100 + 50 Pfennig: Amateur-Box-  
WM Berlin

200 + 80 Pfennig: 100 Jahre  
Volleyball

**D**ie Ausgabe von Sondermar-  
ken mit Zuschlägen zugun-  
sten der „Stiftung Deutsche  
Sporthilfe“ soll die sozialen Auf-  
gaben und die Arbeit der Stiftung  
in allen Bereichen des Sports  
unterstützen helfen. Themen der  
diesjährigen Sportmarken sind  
„Internationale Sportereignisse“.

- Vom 15. bis 20. August wird die  
Regattabahn an der Wedau in  
Duisburg zum dritten Mal Austrag-  
ungsort der Kanu-Weltmeister-  
schaften sein.
- Über 20 000 Aktive kommen  
vom 9. bis 15. Juli in Berlin zur  
größten Breitensport-Show der  
Welt zusammen – zur 10. Welt-  
Gymnastrada. Seit 1953 wird  
diese Veranstaltung im vierjähri-  
gen Rhythmus durchgeführt. In  
attraktiven Vorstellungen – ohne  
jeglichen Wettkampfgedanken –  
wird die ganze Vielfalt der brei-  
tensportlichen Bereiche von Tur-  
nen und Gymnastik gezeigt.
- Ring frei zur 8. Amateur-Box-  
Weltmeisterschaft in der Berliner

Deutschlandhalle. Von 4. bis 15.  
Mai gehen mehr als 300 Kämpfer  
aus 183 Verbänden „zwischen die  
Seile“.



scheinlich nicht, daß er  
als Erfinder einer der  
weltweit beliebtesten  
Sportarten in die  
Geschichte eingehen  
würde! Mittlerweile  
sind im Internationa-  
len Volleyball-Ver-  
band 211 Nationalverbän-  
de mit rund 160 Millionen  
aktiven Mitgliedern ver-  
treten!

- Als William G. Morgan 1895 in  
Massachusetts (USA) mit seinen  
Schülern ein Netz durch die Turn-  
halle spannte, ahnte er wahr-

### „375. Geburtstag des Großen Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg“



**Entwürfe:** Prof. Schall, Trier

**Druck:** Mehrfarben-Offsetdruck  
der Wertpapierdruckerei Leipzig

**Größe:** 32,8 x 27,5 mm

**Papier:** Gestrichenes weißes  
fluoreszierendes Postwertzei-  
chenpapier DP 2

**Wert und Motiv:**  
300 Pfennig: Porträt des Großen  
Kurfürsten

**K**urfürst Friedrich Wilhelm von  
Brandenburg (geb. 16. 2.  
1620 in Berlin) übernahm 1640  
die Regierung in seinem vom  
Dreißigjährigen Krieg verwüste-  
ten Land. Er gestaltete Branden-  
burg zu einem absolutistischen  
Staatswesen um und reformierte  
die Verwaltung. Weiterhin sorgte  
er für Förderung der Landwirt-  
schaft, Industrieansiedlungen,  
Bau von Verkehrswegen und einer  
eigentlichen Begründer des bran-  
denburg-preußischen Staates gilt,  
starb am 9. 5. 1688 in Potsdam.



# Marken-Material

**SALTO**  
Sammler-Tips

**Briefmarken sind aus Papier.**  
**Normalerweise. Aber hast Du schon mal was**  
**von Marken aus Seide oder Alu gehört?**



**E**s gibt mehrere verschiedene Papiersorten, die für den Briefmarkendruck verwendet werden: Glanz- und Kunstdruckpapiere, maschinenglatte, geplättete (satinierte) und gestrichene. Weitere Unterscheidungsmerkmale: dünn, dick, kartonartig, durchscheinend, rau, gestreift oder gerippt!

Dem Papier, das man heutzutage bei uns für die Briefmarken hernimmt, wird bei der Herstellung noch eine ganz besondere „Zutat“ beigemischt: Fluoreszenz- oder Phosphoreszenzkörper, die bei der Bestrahlung mit ultravioletttem Licht entweder hell aufleuchten (Fluor.) oder kurz nachleuchten (Phosphor.). Diese Beimengung dient der maschinellen Sortierung von Briefsendungen für die Stempelmaschinen. Und dann wären da noch die besonderen Sicherungen, die im Papier gegen Fälschungen „eingebaut“ werden: der Seidenfaden und die Wasserzeichen (siehe auch SALTO 7/94).

## Marken auf Goldfolie

Aber der Sammler kennt auch Briefmarken, die nicht auf Papier gedruckt sind. Aus Mangel an speziellem Briefmarkenpapier wurden z. B. in Lettland in den Jahren 1918 bis 1920 die Marken auf die Rückseite von Landkarten und halbfertigen Druckbögen von Rubel-Scheinen gedruckt! Einige Länder verwendeten Metall- und Aluminiumfolien, manche sogar Silber- oder Goldfolien für ihre Marken! (Das Königreich Tonga gab einen Satz runder Marken auf Goldfolie heraus, um an die ersten Goldmünzen Polynesiens zu erinnern!) Ein anderes wertvolles Marken-Material ist die Seide. Der Sonderblock zum 400. Jahrestag der

polnischen Post wurde z. B. auf Seide gedruckt! Und auch das Königreich Bhutan und der Inselstaat Grenada griffen schon mal zu diesem edlen Stöffchen! (Bhutan hat übrigens auch Plastikmarken oder Duftmarken herausgegeben!)

## Rund und dreieckig

Sinn und Zweck von Briefmarken aus besonders außergewöhnlichem Material ist, das Interesse der Philatelisten für die Markenproduktion des jeweiligen Landes zu wecken. Manche Länder setzen auch auf außergewöhnliche Formen. Der afrikanische Staat Sierra Leone etwa brachte Marken mit den Umrissen des Kontinents, eines Adlers, einer Birne oder eines Herzens heraus! Aus dem Irak stammt eine runde Briefmarke, aus der Tschechoslowakei eine dreieckige!



Ab 12. Januar  
am Postschalter

## Neue Sondermarken im Januar

**SALTO informiert Dich Monat für Monat über die neuen  
Sonderpostwertzeichen der Deutschen Bundespost**



**Sondermarken-Serie  
„Deutsche Malerei des  
20. Jahrhunderts“**

**Entwurf:** Prof. Ernst Jünger,  
München  
**Druck:** Mehrfarben-Offsetdruck  
der Bundesdruckerei GmbH, Berlin  
**Größe:** 55 x 32,8 mm  
**Papier:** gestrichenes, weißes,  
fluoreszierendes Postwertzei-  
chenpapier DP 2  
**Wert und Motiv:**

100 Pfennig: Franz Radziwill,  
„Der Wasserturm in Bremen“  
(1932)  
200 Pfennig: Georg Schrimpf,  
„Stilleben mit Katze“ (1923)  
300 Pfennig: Karl Schmidt-Rott-  
luff, „Gutshof in Dan-  
gast“ (1910)



**G**eorg Schrimpf (1889-1938) gehörte zu den Künstlern, die sich in den 20er Jahren erneut um die „Wiedergabe des Gegenständlichen“ in der Malerei bemühten und 1925 unter dem Titel „Neue Sachlichkeit“ ausgestellt wurden. Dieser Begriff beschreibt den Wunsch, die konkrete Lebenswelt des Menschen wieder zum Inhalt der Malerei zu machen. Besonders beliebt waren daher Porträts und Stilleben.

**K**arl Schmidt-Rottluff (1884 bis 1976) gehörte zu den Gründungsmitgliedern der Dresdner Künstlergruppe „Die Brücke“. Zusammen mit seinem Freund Erich Heckel entdeckte Schmidt-Rottluff 1907 Dangast, den kleinen Fischerort am Jadebusen. Dorthin zogen sich die beiden Künstler regelmäßig jeden Sommer zurück, um zu arbeiten. Der Aufenthalt an diesem Ort bedeutete ein elementares Leben in der Natur und die Auseinandersetzung mit einer fast unberührten Landschaft.

### „1000 Jahre Gera“

**Entwurf:** Detlef Glinski, Berlin  
**Druck:** Mehrfarben-Offsetdruck  
der Tiefdruck Schwann-Bagel  
GmbH, Düsseldorf  
**Größe:** 32,8 x 27,5 mm  
**Papier:** gestrichenes, weißes,  
fluoreszierendes Postwertzei-  
chenpapier DP 2  
**Wert und Motiv:**  
80 Pfennig: stilisierte  
Stadtansicht mit Stadtapotheke,  
Simsonbrunnen, St. Marien-  
kirche, Rathaus und St. Salvator-  
kirche



**I**m Jahre 995 schenkte der damalige König und spätere Kaiser Otto III. der bischöflichen Kirche in Zeit die Landschaft Pünonzowa mit dem Platz Crozna (Krosen/Elster). In diesem Zusammenhang wurde der Name „Gera“ erstmals erwähnt. Vier Jahre später vermachte Otto III. seiner Schwester Adelheid, Äbtissin des Frauenstifts Quedlinburg, das Land Gera.



### „500 Jahre Wormser Reichstag“

**Entwürfe:** Prof. Peter Steiner,  
Stuttgart  
**Druck:** Mehrfarben-Offsetdruck  
der Wertpapierdruckerei Leipzig  
**Größe:** 43 x 25,5 mm  
**Papier:** Gestrichenes, weißes,  
fluoreszierendes Postwertzei-  
chenpapier DP 2  
**Wert und Motive:**  
100 Pfennig: Maximilian I.,  
Tagungsstätte „Zur Münze“  
sowie erste Seite des Libells zum  
Wormser Reichsgrundgesetz

**D**er 1495 nach Worms einberufene Reichstag beschloß Reformen von besonderer historischer Bedeutung, wie etwa ein allgemeines Fehdeverbot. Alle Reichsmitglieder sollten ihr Recht nur noch auf friedlichem Wege durchsetzen. Die Art und Weise Friede und Recht“ festgeschrieben, und mit der Einrichtung des Reichskammergerichts wurde allen ein gelehrtes Gericht zur Verfügung gestellt. Als weitere Reform führte der Reichstag den sogenannten „Gemeinen Pfennig“ ein – die erste allgemeine Reichsteuer, die zur Grundlage für unser heutiges Steuersystem wurde.



# Falsche Fehler

**SALTO**  
Sammler-Tips

**D**eutschlands seltenste und teuerste Briefmarke ist ein Farbfehldruck: Die Neun Kreuzer Baden aus dem Jahre 1851. Normalerweise ist diese Marke schwarz auf rosa Papier. Bei einem Bogen allerdings hatte sich der Drucker geirrt und nicht auf rosa, sondern auf blaugrünem Papier gedruckt. (Dieser Bogen war eigentlich für die Sechs Kreuzer bestimmt). Von diesem Farbfehldruck sind nur drei Marken erhalten geblieben! Wert: mehr als 300 000 Mark.

Auch aus der jüngeren Vergangenheit gibt es ein Beispiel: Zum einjährigen Todestag Konrad Adenauers wurde eine Gedenkmarke herausgegeben – der Kopf des ehemaligen Kanzlers vor einem roten Hintergrund. Kurz nach Druckbeginn, als schon ein paar hundert Exemplare gedruckt waren, stoppte der Postminister die Produktion noch einmal: Der Hintergrund schien ihm zu rot. Mit neuem, lachsfarbenem Hintergrund wurde



**Einmal die Farbe verwechselt und schon wird aus einer normalen Briefmarke ein wertvolles Sammlerstück!**

dann weitergedruckt.

Die falsche, „rote Adenauer“ kostet heute 2500 Mark!

Auch in den USA gibt es einen Fehldruck, der heute ein kleines Vermögen wert ist (etwa 40 000 Mark): die 24-Cent-Flugpostmarke. Diese

Marke mußte beim Druck zweimal durch die Druckmaschine – zuerst für den Rahmen, dann für das Flugzeugmotiv. Beim zweiten Durchgang hatte der Drucker aus Versehen den Bogen verkehrtherum eingelegt! Ergebnis: Der Doppeldecker macht auf der Briefmarke einen astreinen Rückenflug!

*Irrtümer können jedoch nicht nur beim Druck, sondern schon beim Entwurf entstehen. Beispiele:*

- Auf einer DDR-Marke zum 100. Geburtstag des Komponisten Robert Schumann ist im Hintergrund ein Notenblatt des Musiker-Kollegen Franz Schubert abgebildet.
- Auf einer philippinischen Marke schafft es ein Walfisch, drei Meter hoch aus dem Wasser zu springen...
- In einer USA-Serie (1892) wird auf zwölf Marken die Entdeckung Amerikas durch Kolumbus gezeigt. Auf der einen Marke ist Kolumbus glatt rasiert, auf einer anderen (eine Szene, nur eine Stunde später) trägt er einen Vollbart!
- Eine westindische Marke zeigt Kolumbus mit einem Fernrohr in der Hand. Zu längst nicht erfunden ...!





## Sondermarken 1995

**SALTO sagt Dir, auf welche Sonderpostwertzeichen  
der Deutschen Bundespost Du  
Dich im neuen Jahr freuen kannst!**

### 12. Januar:

- 1000 Jahre Gera
- 500 Jahre Wormser Reichstag
- Serie „Deutsche Malerei des 20. Jahrhunderts“

### 9. Februar:

- 375. Geburtstag des Großen Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg
- Serie „Für den Sport“ (Internationale Sportereignisse) mit Zuschlägen zugunsten der Stiftung Deutsche Sporthilfe

### 9. März:

- 1000 Jahre Mecklenburg
- 250 Jahre Technische Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig
- 150. Geburtstag Wilhelm Conrad Röntgen/100 Jahre Entdeckung der Röntgenstrahlen
- Erste Vertragsstaatenkonferenz der Klimarahmenkonvention in Berlin

### 6. April:

- 750 Jahre Freie Reichsstadt Regensburg
- 300. Geburtstag Johann Conrad Schlaun
- 50. Todestag Dietrich Bonhoeffer
- Grundgedanken der Demokratie: „Freiheit der Meinungsäußerung“

### 5. Mai:

- EUROPA-Marken (Ende des Krieges 1945)
- 100 Jahre Deutsche Schillergesellschaft
- 150 Jahre Vinzenzkonferenzen in Deutschland
- Blockausgabe „50. Jahrestag der Beendigung des Zweiten Weltkriegs“
- Blockausgabe „50. Jahrestag der Befreiung der Gefangenen aus den Konzentrationslagern“

### 8. Juni:

- Serie „Für die Jugend“ mit Zuschlägen zugunsten der Stiftung Deutsche Jugendhilfe e. V. (Motiv: Hunderassen)
- 100 Jahre Nord-Ostsee-Kanal
- 50 Jahre Vereinte Nationen
- 100 Jahre Radio

### 6. Juli:

- 800. Todestag Heinrich der Löwe
- 100. Geburtstag Carl Orff
- Serie „Bilder aus Deutschland“ (Fränkische Schweiz, Havellandschaft in Berlin, Oberlausitz, Sauerland)

### 10. August:

- 100 Jahre Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin
- 80. Geburtstag Franz Josef Strauß
- 50. Todestag Franz Werfel
- „Den Opfern des SED-Unrechts“

### 14. September:

- Tag der Briefmarke mit Zuschlag zugunsten der Stiftung zur Förderung der Philatelie und Postgeschichte (posthistorisches Motiv)
- Blockausgabe „100 Jahre Deutscher Film“

### 12. Oktober:

- Serie „Für die Wohlfahrtspflege“ mit Zuschlägen zugunsten der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e. V. (Motive: Bauernhäuser in Deutschland)
- 100. Geburtstag Kurt Schumacher
- Blockausgabe „Für uns Kinder“

### 9. November:

- 200. Geburtstag Leopold von Ranke
- 100. Geburtstag Paul Hindemith
- 100 Jahre Alfred-Nobel-Testament
- 50 Jahre CARE
- Weihnachtsmarken mit Zuschlägen zugunsten der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e. V. (Motive: Geburt Christi und Anbetung der Könige)





# Flach, tief & hoch

**Am Ende kommen sie zwar immer viereckig und gezähnt heraus. Aber beim Druck von Briefmarken**

**gibt's einige Unterschiede!**



**E**s gibt drei wichtige Druckverfahren, die zur Herstellung von Briefmarken angewandt werden: Hoch-, Offset- und Tiefdruck.

Der Hochdruck ist die älteste dieser drei Techniken. (Die bekannteste Hochdruckart: der Buchdruck) Hierbei übertragen die hervorstehenden, erhabenen Teile und Flächen der Druckplatte die Farbe auf das Papier. Alles, was nicht auf dem Papier erscheinen soll, ist vertieft und abgesenkt. Das Ganze funktioniert also wie ein Stempel. (Der Schwarze Einsler aus Bayern, die erste deutsche Marke, entstand im Hochdruck.) Der Offsetdruck ist einer spezielle Flachdruckart. Das Druckbild wird auf eine Zink- oder Aluminiumwalze, von dort auf eine Gummiwalze und schließlich aufs Papier übertragen. Die Stellen, die nicht drucken sollen, werden

auf der Zinkwalze mit Wasser angefeuchtet und nehmen die fetthaltigen Farben nicht an. (Der Steindruck ist übrigens die älteste Flachdruck-Technik).

## Eingeätzt

Beim Tiefdruck schließlich werden die druckenden Flächen in die Oberfläche der Druckplatte verschieden tief eingraviert oder eingeätzt. Im Gegensatz zum Hochdruck drucken bei diesem Verfahren die mit Farbe gefüllten Vertiefungen. (Die ersten Briefmarken, die britischen Penny-Marken, wurden im Stich-Tiefdruck hergestellt!) Es gibt übrigens auch Kombinationen aus zwei verschiedenen Druckverfahren.

Welche Drucktechnik bei einer Briefmarke angewandt wurde, kann man an ganz bestimmten Merkmalen erkennen:

### Hochdruck:

- ❖ Farbflächen erscheinen unter der Lupe recht unruhig
- ❖ Rückseite zeigt einen leichten Durchdruck

### Flachdruck:

- ❖ undeutliche Konturen
- ❖ matte Farben

### Tiefdruck:

- ❖ klares, deutliches Bild
- ❖ Farbe ist plastisch, wie ein Relief
- ❖ Zeichnung besteht aus feinen Linien und Punkten



Ab 9. 11.  
am Postschalter

## Neue Sondermarken im November

**SALTO informiert Dich Monat für Monat über die neuen  
Sonderpostwertzeichen der Deutschen Bundespost**

### „200. Todestag Friedrich Wilhelm von Steuben“

**Entwurf:** Lothar Grünewald, Halle

**Druck:** Mehrfarben-Offsetdruck der Bundesdruckerei GmbH Berlin  
**Größe:** 43 x 25,5 mm

**Papier:** gestrichenes weißes fluoreszierendes Postwertzeichenpapier DP 2

**Wert und Motiv:**

100 Pfennig: Portrait von Steuben vor einem Ausschnitt „Die Schlacht bei Saratoga“

**F**riedrich Wilhelm von Steuben (geb. 17. 9. 1730 in Magdeburg), Stabskapitän der preußischen Armee, ging 1777 nach Amerika und trat dort in die Armee von George Washington ein. Er trug im Verlauf des Unabhängigkeitskrieges erheblich zum Sieg über das britische Heer bei. Von Steuben verstarb am 28. 11. 1794 in Oneida County.



### „175. Geburtstag Theodor Fontane“

**Entwürfe:** Peter Nitzsche, Hamburg

**Druck:** Mehrfarben-Offsetdruck der Bundesdruckerei GmbH Berlin  
**Größe:** 27,5 x 32,8 mm

**Papier:** gestrichenes weißes fluoreszierendes Postwertzeichenpapier DP 2

**Wert und Motiv:**

100 Pfennig: Theodor Fontane nach einer Kreidezeichnung von Max Liebermann und Faksimile-Ausschnitt eines der „Preußenlieder“

**D**er Dichter Theodor Fontane (geb. 30. 12. 1819 in Neuruppin) war erst Apotheker, dann Zeitschriften-Korrespondent. Ab 1870 widmete sich Fontane nur noch seinem dichterischen Schaffen. Zu seinen berühmtesten Romanen zählen „Effi Briest“ und „Der Stechlin“. Fontane starb am 20. 9. 1898 in Berlin.

**Papier:** gestrichenes weißes fluoreszierendes Postwertzeichenpapier DP 2

**Wert und Motiv:**

100 Pfennig: Soldatengräber

**A**us der Vergangenheit für die Zukunft lernen – unter dieses Motto hat der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. das Jahr 1994 gestellt.



### „1000 Jahre Stadt Quedlinburg“

**Entwurf:** Prof. Ernst Kößlinger, Planegg

**Stich:** Petra Schlumbohm, Berlin  
**Druck:** kombinierter Stichtief- und Offsetdruck der Bundesdruckerei GmbH Berlin

**Größe:** 32,8 x 27,5 mm

**Papier:** weißes fluoreszierendes Postwertzeichenpapier DP 1

**Wert und Motiv:**

80 Pfennig: Stadtansicht mit Schloßberg, Stiftskirche und Wappen

**A**m 23. November 994 verlieh König Otto III. dem Quedlinburger Reichsstift das Markt-, Münz- und Zollrecht und legte damit eine wichtige Basis für die Entwicklung der Stadt. Heute steht Quedlinburg an der Spitze der deutschen Bewerber zur Aufnahme in die Welterbeliste der UNESCO.



### „5. Jahrestag der Öffnung der innerdeutschen Grenzen“

**Entwurf:** Gerhard Lienemeyer, Offenbach

**Druck:** Mehrfarben-Offsetdruck der Wertpapierdruckerei GmbH Leipzig

**Größe:** 43 x 25,5 mm

**Papier:** gestrichenes weißes fluoreszierendes Postwertzeichenpapier DP 2

**Wert und Motiv:**

100 Pfennig: Grenzübergang Obersuhl am 11. 11. 1989 nach einem Foto von M. Krizanovic

**A**m 9. 11. 1989 öffnete die DDR-Regierung die Berliner Mauer und zahlreiche Übergänge an der innerdeutschen Grenze. Tausende von DDR-Bürgern strömten nach West-Berlin und in die grenznahen Städte der Bundesrepublik, wo es zu volksfestartigen Wiedersehensfeiern zwischen Deutschen aus Ost und West kam.

### Sondermarken- Serie '94

### WEIHNACHTEN '94

**Entwurf:** Prof. Peter Steiner, Stuttgart

**Druck:** Mehrfarben-Offsetdruck der Bundesdruckerei GmbH Berlin

**Größe:** 35 x 35 mm

**Papier:** gestrichenes weißes fluoreszierendes Postwertzeichenpapier DP 2

**Wert und Motiv:**

80 + 40 Pfennig: Anbetung der Könige

100 + 50 Pfennig: Geburt Christi

**D**ie Motive stammen aus dem Floreinstriptychon von Hans Memling, 1479, im Johannesspital, Brügge. Die Zuschlagserlöse der Marken gehen an die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege.



### „75 Jahre Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge“

**Entwurf:** Margit Zauner, Triftern

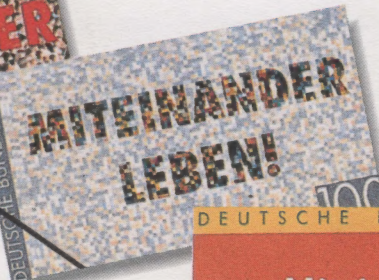
**Druck:** Mehrfarben-Offsetdruck der Bundesdruckerei GmbH Berlin  
**Größe:** 43 x 25,5 mm



# Klein-Kunst

SALTO  
Sammler-Tips

**Bis aus einer Motiv-Idee schließlich eine richtige Briefmarke wird, ist es oft ein langer Weg**



Jeder Philatelist hat ja so seine Lieblingsmarken. Besonders schöne, originelle oder vielleicht extrem bunte. Und dann gibt's Marken, da denkt sich der Sammler: „Also, die gefällt mir ja überhaupt nicht!“

Wer bestimmt denn eigentlich, welche Briefmarken neu herauskommen? Der Reihe nach: Ein zehnköpfiger Programmbeirat (Journalisten, Philatelisten, Verwaltungsfachleute, Postler und Abgeordnete) wählt die Briefmarken-Themen für die Neu-Ausgaben aus, z. B. besondere Anlässe aus allen Bereichen des Lebens (wie etwa Jubiläen). Aber auch Vorschläge aus der Bevölkerung werden berücksichtigt. Ausgeschlossen sind Ereignisse von lokaler Bedeutung und die Abbildung lebender Personen. Ausnahme: der Bundespräsident.

## Erfahrene Künstler

Hat sich der Programmbeirat für die Themen entschieden, macht sich der Kunstbeirat an die Arbeit. Die zwölf Experten und Kunst-sachverständigen beauf-



tragen nun fünf oder sechs „marken-erfahrene“ Künstler, einen Entwurf zu einem bestimmten Thema anzufertigen. Diese verschiedenen Entwürfe (ein Künstler kann auch mehrere machen) werden zur Entscheidung vorgelegt. Wichtig dabei ist zum einen der künstlerische Aspekt. Zum anderen die Frage: Wird die Marke bei Sammlern und Käufern gut ankommen?

Hat man sich auf einen Entwurf geeinigt, fehlt nur noch das Okay des Bundespostministers.

Danach kommt die ausgewählte Briefmarke in den Andruck. Bevor die Marken „richtig“ gedruckt werden, prüft der Kunstbeirat noch die Probeabzüge.

Und dann geht's los: Die Marken werden gedruckt, verpackt, ausgeliefert, verkauft und landen schließlich oft in Deinem Album!

**Zum Thema „Ausländer in Deutschland: Miteinander leben“ hatten Sibylle und Fritz Haase aus Bremen mehrere tolle Entwürfe angefertigt (siehe oben). Einer dieser Vorschläge**

**(große Marke unten) machte schließlich das Rennen.**





## Neue Sondermarken im Oktober

Ab 13.10. am  
Postschalter

**SALTO informiert Dich Monat  
für Monat über die neuen Sonderpostwertzeichen  
der Deutschen Bundespost**

### Sondermarke „Tag der Briefmarke 1994“



**Entwurf:** Prof. Ernst Kößlinger, Planegg  
**Druck:** Mehrfarben-Offsetdruck der Tiefdruck Schwann-Bagel GmbH, Düsseldorf  
**Größe:** 35 x 35 mm  
**Papier:** Gestrichenes weißes, fluoreszierendes Postwertzeichenpapier DP 2  
**Wert und Motiv:** 100 Pfennig: Postzustellung im Spreewald (um 1900) nach einer zeitgenössischen Darstellung

**D**er Tag der Briefmarke, veranstaltet vom Bund Deutscher Philatelisten e. V., seinen Landesverbänden und der Deutschen Philatelisten-Jugend e. V., fällt alljährlich auf den letzten Sonntag im Oktober – in diesem Jahr der 30. Oktober. An diesem Tag werden die organisierten Briefmarkensammler – gemeinsam mit dem POSTDIENST – bei vielen verschiedenen Veranstaltungen, Ausstellungen und Tauschtagen ihr Hobby präsentieren. Und sie wollen zeigen, daß Briefmarken mehr sind als nur „Quittungen für ein Beförderungsentgelt“!

### Marken-Dauerserie „Frauen der deutschen Geschichte“



**Entwurf:** Prof. Gerd Aretz, Wuppertal  
**Stiche:** Jacek Kanior, Berlin; Petra Schlumbohm, Berlin  
**Druck:** Zweifarben-Stichtiefdruck der Bundesdruckerei GmbH, Berlin  
**Größe:** 23,02 x 27,32 mm  
**Papier:** Weißes, fluoreszierendes Postwertzeichenpapier DP 1  
**Wert und Motiv:** 80 Pfennig: Rahel Varnhagen von Ense  
100 Pfennig: Luise Henriette von Oranien

**R**ahel Varnhagen von Ense (geb. 26. 5. 1771) gilt als eine der ersten Vorkämpferinnen der Frauenbewegung. Luise Henriette von Oranien (Abbildung), geboren 27. 11. 1627, stiftete im Jahre 1665 das erste Waisenhaus in Brandenburg-Preußen.

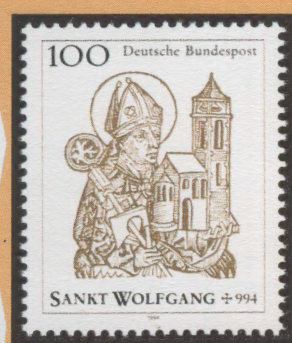
### Sonderpostwertzeichen „500. Geburtstag Hans Sachs“



**Entwurf:** Peter Nitzsche, Hamburg  
**Stich:** Wolfgang Mauer, Berlin  
**Druck:** Zweifarben-Stichtiefdruck der Bundesdruckerei GmbH, Berlin  
**Größe:** 27,5 x 32,8 mm  
**Papier:** Weißes, fluoreszierendes Postwertzeichenpapier DP 1  
**Wert und Motiv:** 100 Pfennig: Hans Sachs nach einem Holzschnitt von Michael Ostendorfer aus dem Jahre 1545

**H**ans Sachs (geb. 5. 11. 1494), begann mit 15 eine Schuhmacherlehre und wurde dabei von seinem Lehrmeister auch in der Kunst des Meistergesangs unterwiesen. Hans Sachs schrieb über 4000 Meisterlieder und etwa 100 Komödien und Tragödien.

### Sonderpostwertzeichen „1000. Todestag heiliger Wolfgang“



**Entwurf:** Prof. Peter Steiner, Stuttgart  
**Druck:** Mehrfarben-Offsetdruck der Wertpapierdruckerei GmbH, Leipzig  
**Größe:** 27,5 x 32,8 mm  
**Papier:** Gestrichenes weißes, fluoreszierendes Postwertzeichenpapier DP 2  
**Wert und Motiv:** 100 Pfennig: St. Wolfgang mit Kirchenmodell und Bischofsstab

**A**ls Patron des Bistums Regensburg wird der heilige Wolfgang in Deutschland, in Böhmen und im Salzkammergut als Leitfigur eines christlich geprägten Europas verehrt. Im Jahre 972 war er zum Bischof von Regensburg ernannt worden.

### Sonderpostwertzeichen „Für die Wohlfahrtspflege 1994“

**Entwurf:** Hannelore Heise, Halle  
**Druck:** Mehrfarben-Offsetdruck der Bundesdruckerei GmbH, Berlin  
**Größe:** 35 x 35 mm  
**Papier:** gestrichenes weißes, fluoreszierendes Postwertzeichenpapier DP 2

**Wert und Motiv:**  
80 + 40 Pfennig: Trachtenpaar, Bückeburg  
80 + 40 Pfennig: Trachtenpaar, Halle an der Saar  
100 + 50 Pfennig: Trachtenpaar, mit Kind, Minden  
100 + 50 Pfennig: Trachtenpaar, Hoyerswerda  
200 + 70 Pfennig: Trachtenpaar mit Kind, Betzingen

**D**ie Deutsche Bundespost gibt in diesem Jahr die 45. Markenserie zugunsten der Freien Wohlfahrtspflege heraus. Motive sind Trachten aus fünf Bundesländern. Empfänger der Zuschlagserlöse aus dem Verkauf dieser Sondermarken ist die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e. V. Die Organisationen, die hier zusammengeschlossen sind, helfen überall dort, wo staatliche Hilfe nicht ausreicht.



# Blaue Kostbarkeit

**Von einem vergeßlichen Uhrmacher auf einer tropischen Insel bis hin zur millionenschweren Marke: die Geschichte der berühmten Mauritius**



von ihnen klebt auf Liebesbriefen! Die hatte nämlich eine Frau namens Madame Borchard aus Bordeaux von ihrem Mann Alphonse erhalten, der sich auf Mauritius aufhielt. Diese Briefe wechselten im Laufe der Jahre häufig die Besitzer. Inzwischen sind alle Exemplare in unverkäuflichen Sammlungen (u. a. in den Museen des britischen Königshauses) zu finden. Das letzte Mauritius-Pärchen (die Blaue und die Rote auf einem Brief) wurde 1985 in Hamburg versteigert. Zum Preis von 1,7 Millionen Mark!

**M**al ganz ehrlich: Hast Du nicht auch schon mal heimlich gehofft, beim Durchstöbern von Briefmarken so was ähnliches wie die Blaue Mauritius zu finden??? Es ist schon unglaublich! Ein Vermögen ist dieses kleine, fast 150 Jahre alte Papierviereck wert! Zur Geschichte dieser wohl berühmtesten Marke der Welt: Im Jahre 1847 beschloß der britische Gouverneur der Insel Mauritius, Sir Gomm, eigene Briefmarken herauszugeben. Der einzige, der auf der Insel eine Druckmaschine besaß, war der Uhrmacher J. Barnard. Dieser konnte sich bei der Ausführung des Auftrags

nicht mehr an die gewünschte Inschrift für die Marken erinnern. Also machte sich Barnard auf den Weg zum Postvorsteher, um nachzufragen. Als er schon von weitem das Schild „Post Office“ (Postamt) sah, machte er sofort kehrt. Denn Barnard dachte, sich wieder an dieses Wort zu erinnern. Und so ging der Uhrmacher ans Werk und druckte die Briefmarken mit dem Textfehler. (Richtig wäre nämlich gewesen: „Post Paid“, auf deutsch: Gebühr bezahlt!)

## Liebesbriefe

Heute gibt es noch 25 dieser Mauritius-Marken. Der Großteil



Eine weitere berühmte Briefmarke ist die Ein-Cent-British-Guayana aus dem Jahre 1856. Sie gibt es nur einmal auf der Welt!



## Neue Sondermarken im September

Ab 8. September  
am Postschalter

**SALTO informiert Dich Monat für Monat über die  
neuen Sonderpostwertzeichen der Deutschen Bundespost**

### Sondermarken-Serie „Wappen der Länder: Thüringen“

**Entwurf:** Prof. Ernst Jünger, München

**Druck:** Mehrfarben-Offsetdruck der Bundesdruckerei GmbH Berlin

**Größe:** 35 x 35 mm

**Papier:** Gestrichenes weißes fluo-oreszierendes Postwertzeichenpapier DP 2

**Wert und Motiv:**

100 Pfennig: Wappen Thüringen und Umriß der Bundesrepublik

**D**as Wappen von Thüringen bildet ein rot-silbern gestreifter, goldgekrönter Löwe auf blauem Grund – umgeben von acht silbernen Sternen. Diesen Löwen führten die Thüringer bereits im 12. Jahrhundert in ihrem Wappen. Sieben der Sterne stehen für die einzelnen Staaten, aus denen Thüringen 1920 gebildet wurde. Der achte wurde in das neue Wappen eingefügt, als der vormals preußische Regierungsbezirk Erfurt wieder an Thüringen fiel.

### Sondermarken-Block „Für uns Kinder“

**Entwurf:** Lou Romboy, München

**Druck:** Mehrfarben-Offsetdruck der Bundesdruckerei GmbH Berlin

**Größe:** 106 x 61,6 mm (Block); 55 x 32,8 mm (Marke)

**Papier:** Gestrichenes weißes fluo-oreszierendes Postwertzeichenpapier DP 2

**Wert und Motiv:**

100 Pfennig: Fabelwesen

### Sonderpostwertzeichen „100. Todestag Hermann von Helmholtz“



**Entwurf:** Margit Zauner, Triftern

**Stich:** Jacek Kanior

**Druck:** kombinierter Stichtief- und Offsetdruck der Bundesdruckerei GmbH Berlin

**Größe:** 43 x 25,5 mm

**Papier:** Weißes fluo-oreszierendes Postwertzeichenpapier DP 1

**Wert und Motiv:**

100 Pfennig: Hermann von Helmholtz nach einer zeitgenössischen Darstellung sowie Querschnitt und Farbdreieck des Auges

**H**ermann von Helmholtz (geb. 31. 8. 1821 in Potsdam) war ein Naturforscher des 19. Jahrhunderts, dessen Aktivitäten sich von Medizin, Physik und Mathematik bis hin zu Musik und Philosophie erstreckten. Seine zwei großen Veröffentlichungen, in denen er eine umfassende Analyse der Seh- und Hörvorgänge liefert, sind bis heute Standardwerke. Von Helmholtz starb am 8. 9. 1894 in Charlottenburg.

**E**in freundlich blickender Drache schwingt sich in die Lüfte, während sich kleine Männchen mit gefiederten Kronen an ihm festhalten. Auch die Randfiguren sind phantastische Fabelwesen, die wie skurrile Kreuzungen aussehen (z. B. Schweinekuh, Eichhörnchen-känguruh, Fischkopf mit sechs Füßen!

### Sonderpostwertzeichen „100. Geburtstag Willi Richter“



**Entwurf:** Prof. Rudolf Grüttner, Berlin

**Druck:** Mehrfarben-Offsetdruck der Wertpapierdruckerei GmbH Leipzig

**Größe:** 27,5 x 32,8 mm

**Papier:** gestrichenes weißes fluo-oreszierendes Postwertzeichenpapier DP 2

**Wert und Motiv:**

100 Pfennig: Willi Richter nach einem Foto von Wolfgang Gerzer vor den DGB-Versalien

**W**illi Richter (geb. 1. Oktober 1894 in Frankfurt) war schon frühzeitig in der Gewerkschaftsbewegung aktiv. 1949 wurde er als SPD-Abgeordneter in den ersten Deutschen Bundestag, 1956 zum ersten Vorsitzenden des Deutschen Gewerkschaftsbundes gewählt. Er setzte sich u. a. für „soziale Aufrüstung“ und militärische Abrüstung ein. Richter starb am 27. November 1972 in Frankfurt.

### Sonderpostwertzeichen „125 Jahre Museum für Völkerkunde zu Leipzig“



**Entwürfe:** Silvia Runge, Daun

**Druck:** Mehrfarben-Offsetdruck der Wertpapierdruckerei GmbH Leipzig

**Größe:** 43 x 25,5 mm

**Papier:** Gestrichenes weißes fluo-oreszierendes Postwertzeichenpapier DP 2

**Wert und Motive:**

80 Pfennig: Maske der Makonde, Südost-Tansania, Anfang 20. Jahrhundert

**D**as Museum für Völkerkunde zu Leipzig gehört zu den ältesten und wissenschaftlich bedeutendsten in Europa. Gründungstag: 24. 11. 1869. An diesem Tag erschien in der Zeitung ein Spendenaufruf, um die Sammlung des Hofraths Dr. Klemm zu kaufen. Mit Erfolg: Am 7. Juni 1874 konnte das Museum eröffnet werden. Das Anwachsen der Sammlung machte einen Umzug ins Grassi-Museum erforderlich. 1943 wurde das Haus durch Bomben fast völlig zerstört, 30 000 der besten Exponate wurden vernichtet.

